

Evangelische Kirchengemeinde Ehingen



ORDNUNG DES GOTTESDIENSTES

Zu allen Gottesdiensten, die wir in Ehingen feiern, sind Sie sehr herzlich eingeladen, unabhängig Ihrer Konfession oder Religion.

Herzliche Einladung hierzu!

Ihre Evangelische Kirchengemeinde Ehingen

VORWORT

Jeder Gottesdienst folgt einer Liturgie, d.h. einer bestimmten Ordnung. Auf den nachfolgenden Seiten ist der Abendmahlsgottesdienst in Form der Messe, so, wie er regulär in Ehingen gefeiert wird, beschrieben.

Diese Liturgie ist jedoch nicht für jede gottesdienstliche Feier obligatorisch, da Gottesdienste auch in freier Form gefeiert werden können, jedoch bleiben zentrale Elemente wie das Votum, das Gebet mit Stillem Gebet, die Schriftlesung und Auslegung des biblischen Textes als Grundlage des jeweiligen Gottesdienstes, bei einem Abendmahlsgottesdienst die Feier des Heiligen Abendmahls selbst, die Fürbitten und das Vaterunser, sowie der Segen und auch die Musik zentrale Bestandteile eines jeden Gottesdienstes.

In Ehingen werden üblicherweise, im Gegensatz zur Oberdeutschen Form des Abendmahlsgottesdienstes, auch immer das Kyrie und Gloria gesungen – außer zu bestimmten Zeiten im Kirchenjahr, in denen das Gloria aus liturgischen Gründen entfällt. Wann dies der Fall ist, finden Sie jeweils an entsprechender Stelle wieder.

Begriffserklärung:

Liturg: Der Liturg ist die verantwortliche Person, die den Gottesdienst leitet. Das können die Pfarrerin, der Pfarrer, sowie andere geistliche Würdenträger, aber auch ehrenamtliche Prediger, wie z.B. Prädikanten sein.

Ordinarium: Das Ordinarium bezeichnet immer gleichbleibende Teile im Gottesdienst. Im evangelischen Gottesdienst sind diese Teile das Ehr sei dem Vater, das Kyrie und Gloria, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. In der Abendmahlsliturgie gehören zum Ordinarium auch das Sanctus und Agnus Dei, sowie die Einsetzungsworte zum Abendmahl.

Abkürzungen:

P steht hier für „Pfarrer“, gemeint ist somit der Liturg. Bei gesungenen Inhaltselementen können die jeweiligen Teile auch vom Kirchenmusiker oder einem Chor übernommen werden.

► Dieses Pfeilsymbol deutet an, dass die Gemeinde den jeweils nachfolgenden Teil singt.

Ordnung des Abendmahlsgottesdienstes in Form der Messe

Wir möchten Sie bitten, vor Beginn des Gottesdienstes Ihre Mobiltelefone und andere elektronische Geräte in den Stumm-Modus zu schalten oder ganz auszuschalten.

Die Glocken läuten die gottesdienstliche Feier ein.

Alle sitzen.

Zu Beginn des Gottesdienstes erklingt Musik. In der Regel beginnt der Gottesdienst mit einem Orgelspiel.

Alle bleiben sitzen und singen das Eingangslied.

Alle Liednummern sind angeschlagen, sodass die einzelnen Lieder bereits vor Beginn im Evangelischen Gesangbuch gesucht und aufgeschlagen werden können. Bei Gottesdiensten, die in besonderer Form gefeiert werden, liegt meist ein Liedblatt aus, das am Eingang mitgenommen werden kann. Auf diesem finden sich auch Lieder, die ggf. nicht im Evangelischen Gesangbuch zu finden sind.

Nach dem ersten Lied eröffnet der Liturg mit dem Votum im Namen des dreieinigen Gottes und einer persönlichen Begrüßung den Gottesdienst.

Alle stehen.

Der Liturg spricht

DAS VOTUM

DIE Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

(oder ein anderes Votum)

Die Gemeinde antwortet

UND mit deinem Geiste.

ODER

Der Liturg spricht

IM Namen Gottes, des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

(oder ein anderes Votum)

Alle sprechen

A^{MEN.}

Alle bleiben stehen.

*Der Liturg verliest in der Regel den Wochenspruch, das biblische Wort zum Sonntag;
oder ein anderes Wort, welches das Thema des Gottesdienstes aufgreift.*

Die Gemeinde singt

A^{MEN.}

Alle bleiben stehen

ZUM SÜNDENBEKENNTNIS

Der Liturg spricht

EHE wir das Wort Gottes hören und das Abendmahl miteinander feiern, wollen wir uns vor Gott beugen und ihn um Vergebung bitten: Wir bekennen Gott, dem Allmächtigen, dass wir gesündigt haben in Gedanken, Worten und Werken.

Die Gemeinde spricht

DER allmächtige Gott erbarme sich über uns; er vergebe uns unsere Sünden und führe uns zum ewigen Leben.

(oder eine andere Form des Sündenbekenntnisses)

Der Liturg spricht

DEN ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

DER barmherzige Gott vergibt euch alle eure Schuld.
Was gewesen ist, soll euch nicht mehr belasten.
Was kommt, soll euch nicht schrecken.
Gottes Gnade ist eures Lebens Freude und Kraft.

(oder ein anderer Zuspruch der Vergebung)

Alle bleiben stehen.

Der Liturg spricht meist im Wechsel mit der Gemeinde

DAS PSALMGEBET

Die Nummer des Psalms, der an diesem Tag gebetet wird, ist ebenfalls angeschlagen, sodass er im Gesangbuch schnell gefunden werden kann. Sollte der zu betende Psalm nicht im Gesangbuch stehen (Psalmen im EG: Nr. 702 – 770), so wird dieser auf einem separaten Blatt am Eingang gereicht, oder ist auf dem Liedblatt abgedruckt.

Auf das Psalmgebet folgt das gesungene Gloria Patri, das Ehr sei dem Vater, welches jedoch in der Karwoche entfällt.

Alle bleiben stehen und singen

DAS GLORIA PATRI

EHR sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Melodie: Soest (1532)

An das Gloria Patri schließen das Kyrie und Gloria, welche zum Ordinarium gehören, an.

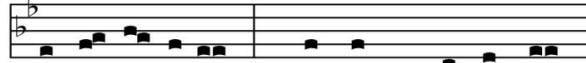
Das Gloria entfällt am zweiten, dritten und vierten Adventssonntag, in der Passionszeit, in der Karwoche – außer an Gründonnerstag, sowie an Buß- und Betttag.

Alle bleiben stehen und singen

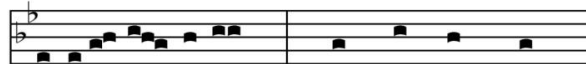
DAS KYRIE ELEISON



P: Kyri-e e-lei-son ► Herr, erbarme dich.



Christe e-leison ► Christe, erbarme dich.



Kyri-e e - leison ► Herr, erbarm dich



ü-ber uns.

Melodie: Straßburg (1524)

Alle bleiben stehen und singen

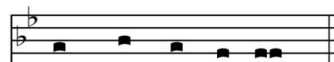
DAS GLORIA



P: Eh-re sei Gott in der Hö-he



► und auf Erden Fried, den Menschen



ein Wohl-ge-fal-len.

Melodie: Straßburg (1525)

Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und
dar - um, daß nun und nim - mer - mehr uns

Dank für sei - ne Gna - de, } Ein Wohl - ge -
rüh - ren kann kein Scha - de. }

fal - len Gott an uns hat, nun ist groß Fried ohn

Un - ter - laß; all Fehd hat nun ein En - de.

1. Strophe EG Nr. 179 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“

Text: Nikolaus Decius (1522)

1525 nach dem »Gloria in excelsis Deo« (4. Jh.);

Melodie: Nikolaus Decius (1522)

1539 nach dem Gloria der Ostermesse »Lux et origo« (11. Jh.)

Wahlweise wird das Ordinarium an dieser Stelle abgeschlossen mit



P: Der Herr sei mit euch



► und mit deinem Geist.

Alle bleiben stehen.

Der Liturg spricht

DAS EINGANGSGEBET

Nach dem Gebet leitet der Liturg zum Stillen Gebet über. Die Gottesdienstbesucher sind eingeladen in einem Moment der Stille ihre persönlichen Anliegen vor Gott zu bringen und miteinander und füreinander zu beten. Das Stille Gebet wird nun mit einem Kollektengebet, einem biblischen Wort oder einem Bittruf abgeschlossen.

Der Liturg spricht

Herr, wir bitten dich: Erhöre unser Gebet. **Amen.**

Ein Kirchengemeinderat verliest

DIE SCHRIFTLESUNG

Sie wird außer in der Vorpassionszeit, der Passionszeit, in der Karwoche und an Buß- und Betttag mit dem dreifach gesungenen Halleluja abgeschlossen.

Alle singen

DAS HALLELUJA



Halle-lu-ja, Halle-lu-ja, Halle-lu-ja.

Nun bekennen alle miteinander ihren christlichen Glauben, indem das Glaubensbekenntnis, in der Regel das Apostolische Glaubensbekenntnis, gesprochen wird.

Es kann aber auch das Nizänische Glaubensbekenntnis (EG Nr. 687), eine freie oder auch gesungene Form des Glaubensbekenntnisses vom Liturgen gewählt werden.

Alle stehen und sprechen

DAS APOSTOLISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS

ICH glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.

Alle sitzen und singen das darauffolgende Lied.

Danach hält der Liturg

DIE PREDIGT

*Die Predigt wird mit einem einfachen, vom Liturgen gesprochenen **Amen** oder dem Kanzelsegen abgeschlossen.*

Der Liturg spricht den Kanzelsegen

PHILIPPER 4, 7

DER Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. **Amen.**

Alle bleiben sitzen und singen das darauffolgende Predigtlied.

Alle stehen.

Der Liturg spricht

DAS FÜRBITTENGEBET

Alle bleiben stehen

ZUR PRÄFATION

Mit der Präfation, dem großen Dankgebet, wird seit der Alten Kirche das Hochgebet und damit die Mahlfeier eröffnet.

Der Liturg spricht

Erhebet eure Herzen!

Die Gemeinde spricht

Wir erheben sie zum Herrn.

Der Liturg spricht

Lasset uns danksagen dem Herrn,
unserm Gott!

Die Gemeinde spricht

Das ist würdig und recht.

Der Liturg spricht

WAHRHAFT würdig und recht ist es Dir, allmächtiger Vater, allezeit und an allen Orten zu danken durch Jesus Christus, unsern Herrn. Ihn hast Du der Welt zum Heil gesandt, dass wir durch seinen Tod Vergebung der Sünden und durch seine Auferstehung das ewige Leben haben. Darum loben die Engel Deine Herrlichkeit. Darum beten Dich an die Mächte und fürchten Dich alle Gewalten. Die Himmel und aller Himmel Kräfte preisen Dich mit einhelligem Jubel.

Der Liturg leitet anschließend zum Sanctus über und spricht

Mit ihnen lass auch uns unsere Stimmen vereinen und voll Ehrfurcht rufen:

(oder eine andere Form)

Alle bleiben stehen und singen

DAS SANCTUS

HEILIG, heilig, heilig ist Gott,
der Herre Zebaoth:

Voll sind Himmel und Erde seiner Herrlichkeit.

Hosianna in der Höhe.

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren,

Hosianna in der Höhe.

Melodie:

Neuenrade 1564 nach jüdischen Melodieformeln,
christlich 12./13. Jh.

Alle bleiben stehen

ZUR ANKÜNDIGUNG DER EINSETZUNGSWORTE

Der Liturg spricht

Hört die Worte der Einsetzung des Heiligen Abendmahls.

Auf die Ankündigung folgen die Einsetzungsworte. Diese sind grundlegend für die Feier des Abendmahls, das die Gemeinde zum Gedächtnis Christi begeht. Der Liturg nimmt hierzu jeweils Brot und Kelch vom Altar und wendet sich der Gemeinde zu.

Alle bleiben stehen.

Die Betglocke wird geläutet.

Der Liturg spricht

DIE EINSETZUNGSWORTE

DER Herr Jesus in der Nacht, da er verraten ward und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm das Brot, sagte Dank und brach's, gab's seinen Jüngern und sprach: »Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das tut zu meinem Gedächtnis.«

Desgleichen nach dem Mahl nahm er den Kelch, sagte Dank, gab ihnen den und sprach: »Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Das tut zu meinem Gedächtnis.«

(Fassung: Württembergischer Katechismus)

Der Liturg spricht daraufhin

DAS EUCHARISTISCHE GEBET

SEGNE uns Vater, diese Gaben, dass wir Christi Leib und Blut zu unserm Heil empfangen. Sende auf uns Deinen Heiligen Geist, den Atem, der Leben spendet, den Tröster der Verzweifelten, den Begleiter in aller Wahrheit; der uns neu macht an Leib und Seele, der uns das Leben schenkt, das nicht vergeht, der uns Menschen versöhnt in der Kraft Jesu Christi. **Amen.**

(oder ein anderes Gebet)

Auf das Eucharistische Gebet folgt das Vaterunser, zu dem die Betglocke geläutet wird.

Alle bleiben stehen und beten

DAS VATERUNSER

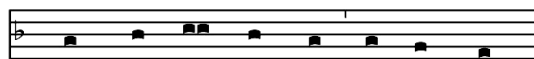
VATER unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Alle bleiben stehen und singen

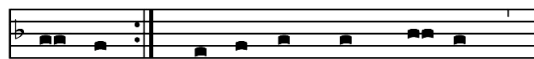
DAS AGNUS DEI



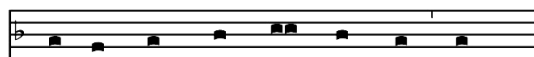
Christe, du Lamm Gottes, der du



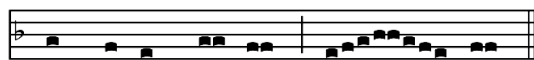
trägst die Sünd der Welt, erbarm dich



un-ser. Christe du Lamm Gottes,



der du trägst die Sünd der Welt, gib



uns deinen Frieden. A - - - - - men.

Melodie: Martin Luther (1525) 1528

AUSTEILUNG DES ABENDMAHLS

Der Liturg lädt nun die Gemeinde im Namen Jesu Christi zur Feier des Abendmahls. Im Vollzug des Abendmahls ist Christus in seiner Gemeinde gegenwärtig. Christus selbst lädt ein.

Alle bleiben stehen.

Der Liturg spricht

LUKAS 14, 17

KOMMT, denn es ist alles bereit!

ODER

PSALM 34, 9

SCHMECKET und sehet, wie freundlich der Herr ist.
(Wohl dem, der auf ihn trauet!)

Alle sitzen während der Austeilung.

Der Liturg und ggf. weitere Mitarbeiter wie beispielsweise Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte reichen jedem, der am Abendmahl teilnimmt, Hostien und Traubensaft in Einzelkelchen mit den Spendeworten „Nimm und iss vom Brot des Lebens“ bzw. „Nimm und trink vom Kelch des Heils“, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Mahlfeier den Zuspruch der Vergebung vermitteln.

Gesten der Ehrerbietung beim Empfang von Brot und Kelch (z.B. Verneigung) können Zeichen der Demut und Ehrfurcht angesichts des im Sakrament gegenwärtigen Herrn sein.

Am Ende der Austeilung wird in der Regel ein biblisches Votum als Entlasswort gesprochen.

Während der Austeilung der Gaben erklingt Musik.

Getaufte Kinder und Jugendliche sind zum Abendmahl eingeladen.

Sehr kleine Kinder und Kinder, die Brot und Traubensaft nicht empfangen wollen, können dennoch mit vor zum Altar kommen, wo ihnen die Hand aufgelegt und ein Segenswort zugesprochen werden kann.

Wer nicht am Abendmahl teilnehmen möchte, ist gebeten es in Fürbitte zu begleiten.

Alle stehen

ZUM DANKPSALM

Der Liturg spricht

L OBE den Herrn, meine Seele,

Die Gemeinde spricht

und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Der Liturg spricht

Lobe den Herrn, meine Seele,

Die Gemeinde spricht

und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:

Der Liturg spricht

der dir alle deine Sünde vergibt

Die Gemeinde spricht

und heilet alle deine Gebrechen,

Der Liturg spricht

der dein Leben vom Verderben erlöst,

Die Gemeinde spricht

der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

(Psalm 103, 1-4)

Alle bleiben stehen. Es folgt ein Dankgebet, mit dem die Mahlfeier endet.

Der Liturg spricht

DAS DANKGEBET

Alle sitzen und singen das Schlusslied.

Alle bleiben sitzen.

Ein Kirchengemeinderat verliest

DIE ABKÜNDIGUNGEN

Durch die Abkündigungen werden der Gemeinde Informationen bekanntgegeben, wie z.B. der Opferzweck der Gottesdienstkollekte, Termine und Einladungen zu Veranstaltungen in nächster Zeit etc.

Der Kirchengemeinderat oder Liturg leitet zur Fürbitte über.

Alle stehen

ZUR FÜRBITTE

Der Gemeinde wird so auch Freud und Leid des Gemeindelebens mitgeteilt. So wird der Verstorbenen gedacht und um den Segen für Hochzeitspaare gebeten, die kirchlich getraut werden.

Alle bleiben stehen oder stehen nun, wenn keine Fürbitte gesprochen wurde.

An die Abkündigungen schließt sich die Friedensbitte an. In aller Regel handelt es sich hierbei um die Bitte „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (EG Nr. 421).

Alle singen

DIE FRIEDENSBITTE



Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott,
zu un - sern Zei - ten. Es ist doch ja kein
and - rer nicht, der für uns könn - te strei - ten,
denn du, un - ser Gott, al - lei - ne.

Ökumenische Fassung (1973)

*Text und Melodie: Martin Luther (1529)
nach der Antiphon »Da pacem, Domine« (9. Jh.)*

Auf die Friedensbitte kann eine gesungene Sendung folgen



P: Gehet hin im Frieden des Herrn.
▶ Gott sei e-wiglich Dank.

Alle bleiben stehen.

Der Liturg schließt die gottesdienstliche Feier, indem er den Segen spricht. Es gibt mehrere Segensformen, die vom Liturgen gewählt werden können, wobei der aaronitische und der trinitarische Segen am häufigsten gesprochen werden.

Der Liturg spricht

DEN AARONITISCHEN SEGEN

DER Herr segne euch und behüte euch;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch
und sei euch gnädig;
der Herr erhebe sein Angesicht auf euch
und gebe euch Frieden.

DEN TRINITARISCHEN SEGEN

ES segne und behüte euch
der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

ODER

UND der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes,
sei mit euch und bleibe bei euch allezeit.

Alle bleiben stehen und singen

AMEN, Amen, Amen.

Die Glocken läuten zum Ausgang.

Es erklingt ebenso noch einmal Musik zum Ausgang.

Mit ihr ist die Feier des Gottesdienstes beendet.

Die Gottesdienstbesucher sind jedoch herzlich eingeladen sich noch einmal zu setzen und die Musik nachklingen zu lassen.

Ordnung des Abendmahlsgottesdienstes
in Form der Messe
Überarbeitet von Andreas Kästle
September 2015
Lieder, Texte und Layout: Ev. Kirchengemeinde Ehingen